# Nach dem Suizid ihres Mannes: Wie Katrin Beck zurück ins Leben läuft

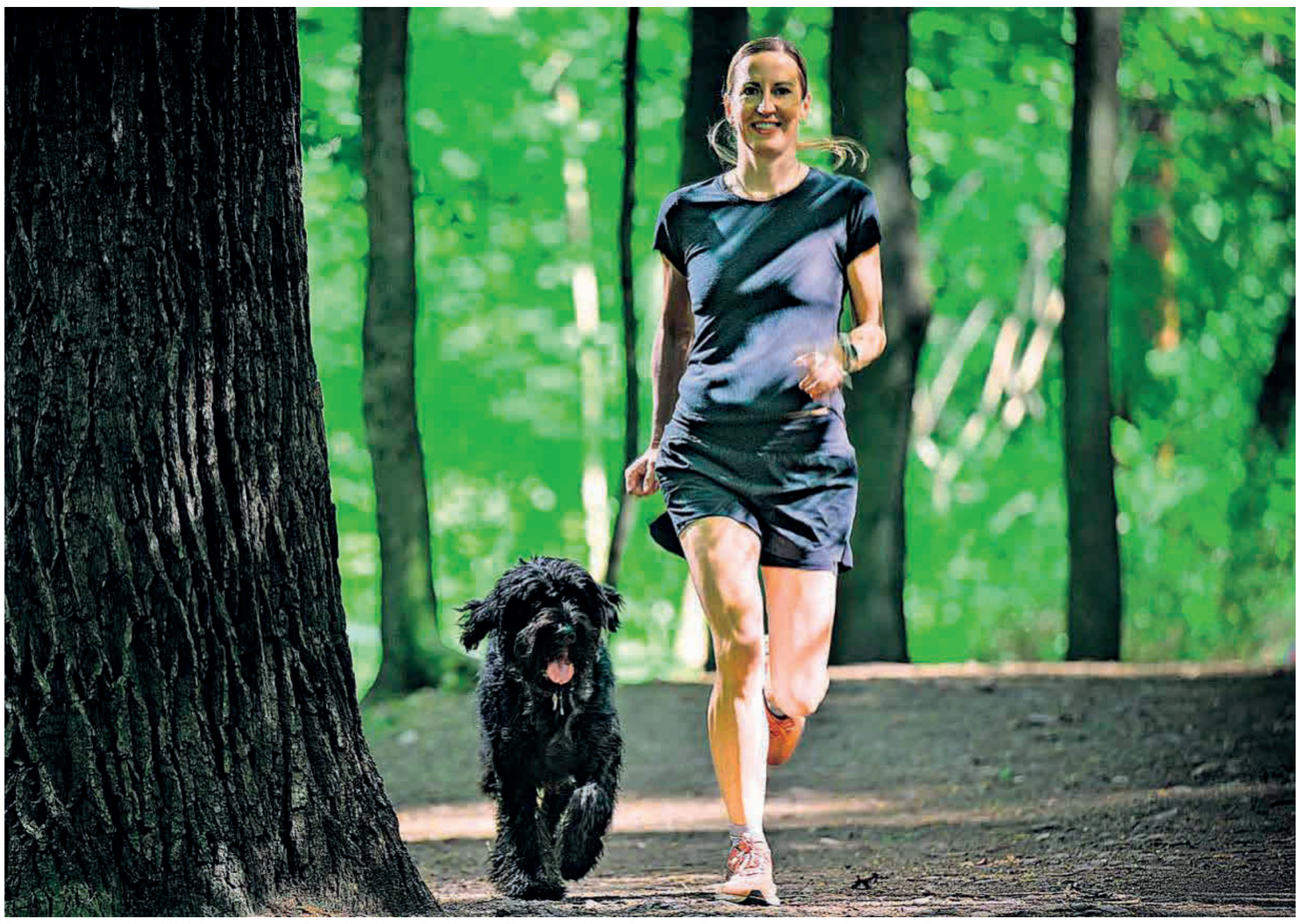
Ein Jahr nach der Tragödie um den bekannten Makler Jens Beck geht seine Frau an die Öffentlichkeit und erzählt, warum ihr ein Marathon in der schweren Zeit geholfen hat.

Von Michaela Widder

**Radebeul.** Allein unter 52.150 Läufern. Der Moment fühlt sich surreal an, jetzt an der Startlinie in Chicago zu stehen. 42,195 Kilometer liegen vor Katrin Beck, und die Ärzte haben ihr von diesem Marathon abgeraten. Sie hat sich dafür entschieden. Und falls sie doch aufgeben muss, sagt sie sich, nimmt sie ein Taxi ins Hotel.

Es kommt ganz anders. Sie rennt, rennt und rennt. Saugt die Stimmung auf. Kein Gefühl von Schwäche, sie fühlt sich so lebendig. Nach vier Stunden und 18 Minuten ist sie im Ziel. Und an diesem Oktobertag glücklich wie lange nicht mehr.

Es ist der erste Marathon ohne ihren Mann. Jens Beck, einer der renommiertesten Immobilienmakler in Radebeul, hatte sich fünf Monate vor diesem Lauf das Leben genommen.



Beim Laufen in den Wäldern rund um Radebeul schaltet Katrin Beck mit ihrem Riesenschnauzer Caya an der Seite ab. FOTO: SZ/VEIT HENGST

### Witwe führt sein Lebenswerk weiter

Radebeul, im April 2025. Katrin Beck sitzt auf einer braunen, in die Jahre gekommen Ledercouch. Dort, wo ihr Mann vor einem Jahr noch wichtige Geschäfte abgewickelt hat. Das Büro der Firma Beck und Holz Immobilien GmbH ist fast noch so eingerichtet, wie es der frühere Chef verlassen hat.

Jetzt führt sie hier die Geschäfte. Alle persönlichen Fotos und Erinnerungsstücke von den gemeinsamen Reisen hat Katrin Beck weggeräumt. Sogar das Triathlon-Fahrrad, das hinter seinem Schreibtisch stand, ist verkauft. „Ich wünschte, dass er sieht, dass es weitergeht und ich sein Lebenswerk fortführe“, sagt sie und lächelt.

Rückblick: Es war der Abend des 22. Mai 2024, als ihr Mann des Lebens derart überdrüssig war, dass er keinen anderen Ausweg mehr wusste, als aus dem Leben zu scheiden. Jens Beck erschießt sich am Schießstand „Pulverfass“ in Radebeul. Mit 57. Einen Tag zuvor hatte die Staatsanwaltschaft Dresden seine Privat- und Geschäftsräume durchsucht – in einem komplexen Ermittlungsverfahren.

Den Entschluss, aus dem Leben zu scheiden, hatte er noch einen Tag früher gefasst und den Termin für den folgenschweren Mittwoch ausgemacht. Im Kalender findet seine Frau später den Eintrag „PF“ – für Pulverfass. Er hinterlässt keinen Abschiedsbrief, im Tresor liegt eine Abschiedskassette für sein Diktiergerät.

### Er war die Liebe ihres Lebens

Der Tod ihres Mannes, der Liebe ihres Lebens, lässt Katrin Beck in ein tiefes Loch fallen. An vieles aus der ersten Zeit danach kann sie sich nicht mehr erinnern. Der Körper schützt die Seele. „Ich war am Anfang wie eingefroren“, erzählt sie mit ruhiger, klarer Stimme: „Ich konnte keine Waschmaschine anstellen, ich konnte nicht einkaufen, ich konnte nicht mal mehr mit dem Hund spazieren.“

Freunde sind rund um die Uhr für sie und ihren 15-jährigen Sohn da. Sonst waren die Becks gern Anlaufstation für gestrandete Freunde. Auch zwei ukrainische Frauen und ihre vier Kinder hatten sie 2022 für fast ein Jahr aufgenommen.

Nun aber ist da diese schwer auszuhaltende Leere in dem großen Haus, der Gang zum Kühlschrank eine Qual. Überall sind Fotos von Urlauben angepinnt. „Ich liebte seine Spontanität, manchmal haben wir am Donnerstag entschieden, übers Wochenende nach Mallorca zu fliegen“, erzählt sie.

Für Katrin Beck steht früh fest, die Geschäftsführung im Immobilienbüro zu übernehmen, auch wenn sie sich anfangs völlig überfordert fühlte. „Ohne meine Prokuristen und die großartigen Mitarbeiter hätte ich das niemals geschafft“, sagt sie. Die Diplom-Kauffrau hat seit zehn Jahren ein eigenes kleines Geschäft, sie betreibt einen Bubble-Tee-Laden in der Dresdner Innenstadt. Dienstags steht sie dort selbst hinterm Tresen.

Am schwersten fallen ihr die Wege vor die Haustür. Die Becks sind bekannt in Radebeul. Ob beim Optiker, bei der Kosmetik oder in der Reinigung – sie vermeidet die alltäglichen Besuche. „Ich hatte Angst vor der ersten Konfrontation“, gibt die 46-Jährige zu. „Ich kann die Leute verstehen. Wie soll man auch reagieren, wenn man einen Menschen auf so tragische Weise verloren hat?“

### Zweifelhafte Geschäftsbeziehung

Der Sport soll ihr helfen, der hat schließlich immer geholfen. „Es war so: Laufsachen an, losrennen, am besten richtig schnell. Und wenn ich danach unter der Dusche stand, habe ich die Dinge nicht mehr so schlimm gesehen, fand oft eine Lösung.“ Die gibt es jetzt nicht. Was bleibt, ist die große Trauer und die wiederkehrende Frage nach dem Warum. Katrin Beck wusste von der Krankheit ihres Mannes, mit dem sie seit 2007 verheiratet war. Viel hatten sie darüber geredet. Sie kannte die Anzeichen für seine Depression, sah es in seinen Augen, hörte es, wie er dann sprach.

Diesmal war es anders. Der Auslöser war eine zweifelhafte Geschäftsbeziehung mit einem Bauunternehmer aus Moritzburg, der zum Pflegefall geworden war. Ein ungleiches Duo, das dennoch einen Draht zueinander gefunden hatte. Beck, der Hanseat, überlegt, höflich, mit trockenem Humor. Sein bayerischer Geschäftspartner das Gegenteil: ein extrovertierter, komplizierter, poltriger, nahezu derber Typ. Eine Beziehung, die auch die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ausgelöst hatten.

Dass sich ihr Mann mit einer Generalvollmacht ihren Angaben nach nicht mehr geschäftsfähigen Bauunternehmer übernommen hatte, ahnte Katrin Beck. „Ich hatte kein gutes Gefühl.“ Sie wusste nichts von den sehr komplexen Geldgeschäften. So gab es immer mehr Verstrickungen, diverse Zivilrechtsprozesse und schließlich sogar eine Strafanzeige wegen Untreue und Betrugs gegen ihren Mann.

### Das letzte Wochenende verbrachten sie in Weimar

Mit der Durchsuchung sah Jens Beck seinen guten Ruf bedroht. Wie verzweifelt er gewesen sein muss, ahnte seine Frau nicht. Das letzte Wochenende verbrachte das Ehepaar in einem Golfresort bei Weimar, sie feierten dort ihren 17. Hochzeitstag.

Es ist nicht allein die Trauer nach dem Schicksalsschlag, der Katrin Beck zu schaffen macht. Auch der juristische Streit lastet schwer auf ihr. „Die alleinige Verantwortung hat mich erdrückt, ich habe Panik bekommen.“

Der Sport sollte ihr Ventil werden. Die ersten Versuche, im Juni wieder zu laufen, bricht sie jedoch nach ein paar Hundert Metern ab. „Wenn man in einer Depression steckt, funktioniert der Körper nicht mehr“, weiß sie.

Anders als ihr Ehemann lässt sie sich Katrin Beck im September in eine Tagesklinik nach Senftenberg einweisen. „Das war meine Rettung.“ Dort habe sie den Reset-Knopf gedrückt. Während des dreiwöchigen Aufenthaltes fängt sie wieder mit dem Laufen an. Unter der Woche erst mal eine kleine Runde. Dann joggt sie jeden Sonntag einmal um den Senftenberger See: 21 Kilometer.

Dreimal läuft sie diese Halbmarathondistanz und beschließt: Ich mache im Oktober einen Marathon. Nach Berlin und New York ist Chicago ihr dritter. „Ich hatte die Worte von meinem Mann im Ohr, der meinte: Wenn man 21 Kilometer laufen kann, schafft man auch einen Marathon.“

Es war neben dem Reisen vor allem die Leidenschaft für den Sport, die das Paar verbunden hatte. Jens Beck war passionierter Triathlet, sechsmal absolvierte er einen Ironman. In der Vorbereitung trainierte er dafür manchmal bis zu 20 Stunden in der Woche.

### Gemeinsame Liebe für den Ausdauersport

„Damit wir uns überhaupt mal sehen“, erzählt sie, „habe ich meinen Mann oft begleitet“. Jeder ein eigenes Geschäft, dazu der Extremsport, das nahm viel Zeit in Anspruch. Doch die Abende gehörten ihnen. Oft saßen sie dann bei einer Flasche Wein zusammen und redeten über den Tag. „Er war für mich ein Seelenverwandter.“

Dann im Herbst der erste Wettkampf ohne Ehemann an ihrer Seite. „Ich dachte, der Chicago-Marathon wird bestimmt sehr traurig. Aber der Lauf hat so viel Kampfgeist in mir entwickelt. Ich habe wieder zu meinem Leben zurückgefunden“, sagt Katrin Beck.

Eine zweiwöchige Ayurveda-Kur in Indien gibt ihr im März noch einmal neue Energie. „Der Kopf war komplett leer, ein gutes Gefühl. Alle Probleme habe ich zu Hause gelassen.“ Und sie hört mit dem Rauchen auf. Diesmal, so sagt sie, endgültig. Im Mai 2024 hatte sie damit wieder angefangen.

Die Gerichtsprozesse scheinen auch bald ein Ende zu haben. Mit dem Anwalt des Bauunternehmers habe man sich inzwischen in wesentlichen Angelegenheiten außergerichtlich geeinigt, erklärt sie. Einige Geschäfte würden rückabgewickelt. Ende April hätten die Behörden sie informiert, dass das beschlagnahmte Vermögen, eine sechsstellige Summe sowie Auto, Schmuck und Fahrräder, wieder freigegeben werden.

Die Staatsanwaltschaft Dresden teilt auf Anfrage mit, die Ermittlungen gegen Frau Becks Mann seien wegen seines Todes ohnehin eingestellt, das Verfahren gegen eine weitere beschuldigte Person laufe allerdings noch. Zu Details wollte sich die Behörde deswegen nicht äußern.

### Sie rennt beim Schloss-Triathlon in Moritzburg

Jedenfalls kehrt nun langsam Ruhe ein, der Kopf wird frei für neue Projekte. Im Juni läuft sie beim Schloss-Triathlon in Moritzburg in einer Frauen-Staffel den Halbmarathon. Ihr großer sportlicher Traum ist der Grand Slam des Marathonsports. Die sieben größten Marathons der Welt will Katrin Beck gern finishen, drei hat sie schon.

Die Medaille von Chicago hat einen besonderen Platz. Eingerahmt zwischen zwei Lauffotos aus der Metropole hängt sie im Büro „Im Ziel habe ich viel an ihn gedacht, war stolz und habe mir gesagt: Dann schaffst du auch alles andere.“ Egal, was die Ärzte sagen. Und die Leute, die Ermittler und die Medien.

# Sachsens größte Auktion geht ins Finale

Noch bis zum Sonntag kann auf Reisen, Autos, Tickets, Kulinarisches und manch andere Besonderheit geboten werden. Bis zu 65 Prozent Rabatt sind drin.

**Dresden.** Wenn schon Mitmachen bei einer Versteigerung, dann beim größten Auktionsportal Sachsens, oder? Aber wo finden sich die meisten Angebote und die größten Chancen auf einen besonders guten Deal? In diesem Frühjahr ist die Entscheidung zum ersten Mal ganz einfach: „sz-auktion.de“ und „lvz-auktion.de“, die Versteigerungs-Plattformen der Sächsischen Zeitung und der Leipziger Volkszeitung, haben sich vereint und bieten ihre Leistungen und Produkte gemeinsam an.

Das verspricht mehr Chancen, bringt aber auch mehr Konkurrenten beim Bieten an den Start. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig die eigenen Favoriten zu finden und unter Beobachtung zu nehmen. Auf dem Portal ist das problemlos möglich. Genauso wie das automatische mitbieten bis zu einem vorher festgelegten Preis.

In den virtuellen Regalen der Auktion liegen diesmal Produkte von 274 Händlern aus der Region, sie würden im Laden zusammen über 1,4 Millionen Euro kosten. Für den Bieter kann sich der einzelne Preis um bis zu 65 Prozent verringern. Vorausgesetzt, er bekommt beim Einstiegspreis den Zuschlag.

Auf ein paar besondere Angebote soll hier aufmerksam gemacht werden: Traditionell sind viele Tickets für Konzerte und Shows zu haben. Das lohnt sich bei den heutigen Kartenpreisen. So lassen sich aktuell zwei Karten für Ronan Keating am 1. Juni in der Jungen Garde Dresden für 46 Euro ersteigern.

Sie wollen selbst aktiv statt nur dabei sein? Dafür gibt es zum Beispiel zwei sehr unterschiedliche Angebote: ein zweistündiger Spaziergang mit Alpakas durch die Königsbrücker Heide. Oder mit Spitzengeschwindigkeiten von 100 km/h im Gästebob durch den Eiskanal in Altenberg rasen. Jeder so, wie er mag. Noch mehr Entspannung als mit den Alpakas verspricht die Aussicht, ein Saunafass für ein Wochenende in den Garten oder auf die Terrasse zu stellen. Den Spaß gibt es auch als Whirlpool auf Rädern.



Sauna für ein Wochenende im eigenen Garten? Zum Startpreis von 98 Euro steht es in der Auktion. FOTO: PR/DDV MEDIENGRUPPE

Wer lieber unterwegs ist, findet Reisen für viele Gelegenheiten. Urlaub mit Oma und Opa und dabei Spaß für Groß und Klein – zum Beispiel vier Tage am Fichtelberg. Eine zehntägige Panoramareise durch die Schweiz inklusive Bernina Express. Oder zwei Tage Wellnessurlaub im Riff Resort in Bad Lausick.

Für den ganz speziellen Ausflug bietet sich die Trabi-Tour durch die Sächsische Schweiz an. Zumal hier noch ein Picknickkorb voller ostdeutscher Leckereien inklusive ist.

Autos lassen sich nicht nur mieten, sondern auch ersteigern. Ein Jeep, mit dem man gleich losfahren kann und ein Ford Mustang Cabrio von 1968 für Liebhaber, in den man erstmal ein bisschen Arbeit stecken muss. Hier macht sich der Unterschied zwischen Ladenpreis und Startpreis bei der Auktion besonders bemerkbar – bei beiden Auto sind es um die 10.000 Euro.

**So geht's:**

- Zum Mitbieten melden Sie sich auf www.sz-auktion.de an und können sofort ihr Gebot abgeben.
- Ein Biet-Assistent unterstützt Sie bei der Beobachtung ihrer Favoriten. Hier können Sie auch ihr eigenes Höchstgebot einstellen, bis zu dem dann automatisch mitgeboten wird.
- Die Auktionen enden alle am Sonntag, 18. Mai, zu verschiedenen Zeiten.

25493_03_Lokalsport_Preis_Artikel_2026_02.indd 3 27.04.26 09:44